

# Martin Luther King „I have a dream“

**56 Jahre später – Warum wir auch heute dringend weiter träumen müssen!**

Eine Veranstaltungsreihe des Kirchenkreisverbands Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho zum Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“.

Am 28. August 1963 hielt Martin Luther King seine berühmte Rede „I have a dream“ – „Ich habe einen Traum ...“ in Washington. 56 Jahre später sind einige seiner Wünsche erfüllt, aber die Gleichberechtigung, die er sich erträumt hatte, ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen noch nicht angekommen. Dass Träume wahr werden können und welche Kraft im Engagement eines Einzelnen steckt, zeigt das neue Chormusical über das Wirken von Martin Luther King der Stiftung Creative Kirche, an dem auch viele Menschen aus unserem Kirchenkreisverband mitmachen.

In den Kirchenkreisen Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho finden über das ganze Jahr verteilt unterschiedliche Veranstaltungen statt, die Sie dazu einladen, in den Austausch für ein friedliches, vielfältiges und buntes Zusammenleben in unseren Gemeinden zu treten. Nicht alle Veranstaltungen (beispielsweise der FiF Abend mit Herrn Prof. Dr. Andreas Zick in Bad Oeynhäusen) konnten bis zur Drucklegung dieses Flyers gemeldet werden. Weitere vielfältige Ereignisse finden das ganze Jahr in der Jugendarbeit, in den Gemeinden und auf Kirchenkreisebene statt.

Wir laden Sie ein, mit den ReferentInnen und miteinander ins Gespräch zu kommen:  
**Wo stehen wir in Bezug auf ein gleichberechtigtes Miteinander heute? Welche Vorurteile gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen prägen unser Zusammenleben? Welchen Anfeindungen und Diskriminierungen sind bestimmte Minderheitengruppen in Deutschland ausgesetzt? Wie können wir diesen Anfeindungen begegnen?**

Spannende Fragen, auf die es vermutlich mehr als eine Antwort geben wird. Alle Veranstaltungen werden uns deutlich machen, dass unsere „Arbeit“ noch nicht erledigt ist. Wir können mehr tun und dies ist ein Anlass, wieder einmal darüber nachzudenken.

Angebotsreihe „Martin Luther King“:  
Sie haben Fragen?  
Dann melden Sie sich gerne bei uns!

## Kontakt:

### Katrin Weber

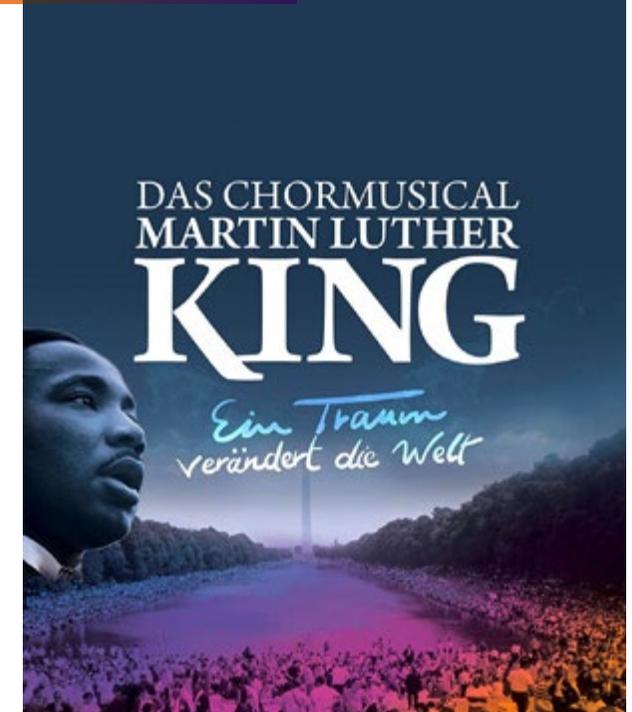
erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de  
Tel.: 0571/8374494 (Minden)  
Tel.: 05741/2700300 (Lübbecke)  
Mobil: 0152/59768363

### Anna-Lena Strakeljahn

erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de  
Tel.: 05221/988470 (Herford)  
Tel.: 05731/180529 (Bad Oeynhäusen)  
Mobil: 0174/9379572

www.ahvm-design.de | Titelbild: © Stiftung Creative Kirche

Februar bis  
November  
2020



**Begleitveranstaltungen  
zum Martin Luther King-  
Musical**



Evangelische Erwachsenenbildung  
im Kirchenkreisverband  
Herford | Lübbecke | Minden | Vlotho



# Ein Traum verändert die Welt



**Sonntag, 02.02.2020, 18.00 Uhr,**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Minden,  
Marienglacis 29-31, 32427 Minden

„I have a dream“: Wer ist der Mann hinter diesen berühmten Worten? Was hat ihn angetrieben, was hat er bewirkt? Und was bedeutet sein Werk für uns heute? Mit seinem gewaltlosen Einsatz für Gleichberechtigung und Menschenrechte hat Martin Luther King gesellschaftliche Veränderungen in Gang gesetzt und Viele inspiriert. Er war Baptistenpastor, Friedensnobelpreisträger, ein begnadeter Redner: mutig, rastlos, umstritten. Und er kämpfte für eine Welt, die die Menschen nicht nach Hautfarbe beurteilt, sondern nach ihrem Charakter. Das Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“ tourt seit Januar 2020 durch 13 deutsche Städte, und rund 10.000 Chorsängerinnen und -sänger präsentieren erwarteten 70.000

Besuchern die  
Geschichte  
Martin Luther  
Kings.



Die Songtexte und Spielszenen schrieb der Theologe und Journalist Andreas Malessa, die Melodien u. a. Komponist Hanjo Gäbler. Beide werden in einem gemeinsamen Programm aus biographischer Nacherzählung, Originalzitaten und mitreißender Gospel-, Rock 'n' Roll- und Popmusik Glaube und Wirkung dieser prägenden Gestalt der Kirchengeschichte präsentieren.

## Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos Wanderausstellung

**Dienstag, 04.02. bis 28.02.2020,**

**geöffnet dienstags bis samstags 11.00–17.00 Uhr**  
Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof  
(Weingarten/Königstraße), 32423 Minden

Am Beispiel von acht Weltreligionen (Hinduismus, chinesische Religionen, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam, Sikhismus und Bahaitum) erläutert die Ausstellung das sogenannte „Projekt Weltethos“.

Die bereits 1990 von dem katholischen Theologen Prof. Hans Küng propagierte Vision eines globalen Bewusstseinswandels ist heute so aktuell wie nie: Wollen Menschen in einer pluralistischen Welt friedlich zusammenleben, brauchen sie gemeinsame ethische Werte. Diese finden sich in allen großen religiösen und philosophischen Traditionen der Menschheit, sie müssen nur bewusst und verständlich gemacht, gelebt und weitergegeben werden. Das setzt eine (selbst)kritische, kreative und kontextbezogene Aktualisierung der Traditionen voraus. Religionen und Politik stehen miteinander im Wechselverhältnis und brauchen sich im kreativen Dialog gegenseitig, so die beiden Kernthesen des Weltethos-Programms:  
„Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden – kein Religionsfrieden ohne Weltfrieden“.

### **Führungen für Schulklassen und Gruppen**

nach Vereinbarung unter Tel. 0571/9341968 oder  
Mail an [andreasbruegmann@gmx.de](mailto:andreasbruegmann@gmx.de)  
Katholisches Bildungswerk Minden (im Dekanat Herford-Minden e. V.) und Kooperationspartner

## Weltethos

Vortrag zur Ausstellung „Weltreligionen  
– Weltfrieden – Weltethos“

**Mittwoch, 05.02.2020, 19.30–21.45 Uhr**

Haus am Dom, Kleiner Domhof 30, 32423 Minden

**Prof. Dr. Heinz-Günther Stobbe** erläutert in seinem Vortrag die Entwicklung des Projekts Weltethos und dessen aktuellen Stand. Das 1990 von dem Theologen Prof. Hans Küng in seinem Buch „Projekt Weltethos“ vorgelegte Weltethos-Programm ist die Vision eines globalen Bewusstseinswandels im Ethos. Wenn Menschen friedlich zusammenleben wollen, sind sie auf gemeinsame ethische Werte angewiesen. Solche Werte finden sich in allen großen religiösen und philosophischen Traditionen der Menschheit. Sie sind also bereits vorhanden und müssen nur bewusst und verständlich gemacht, gelebt und weitergegeben werden.

Die Ausstellung zeigt die faszinierende Welt der Religionen und deren ethische Botschaften. Dazu werden zu Beginn acht große Weltreligionen vorgestellt: Hinduismus, die Religionen Chinas, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam, Sikhismus und Bahaitum.

### **Verantwortlich:**

Katholisches Bildungswerk Minden  
(im Dekanat Herford-Minden e. V.)

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung  
Minden und der Offenen Kirche St. Simeonis



## Schwarz ist der Ozean – Eine Welt Netz NRW Vernissage

**Dienstag, 10.02.2020, 18.30 Uhr**

Stadtbibliothek (Stabi) Minden, Königswall 99,  
32423 Minden

**Einführung in die Ausstellung mit Serge Palasie (Gestalter der Ausstellung und Fachpromotor Flucht, Migration und Entwicklung, Eine Welt Netz NRW) mit Bildern des franko-togolesischen Künstlers, William Adjété Wilson.**

Aktuelle Phänomene mit Nord-Süd-Bezug lassen sich kaum ohne einen Blick auf die Geschichte erklären. Wie entstand das transatlantische System, das durch Wirtschaft, Politik und Werte verbunden ist? Wo hat unsere aktuelle globale Arbeitsteilung ihren Ursprung? Wer profitiert von ihr und wer nicht? Was haben zwangsrekrutierte Kolonialsoldaten in beiden Weltkriegen mit der Etablierung der Demokratie in Deutschland zu tun?

Diese und andere Fragen versucht die Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“ von Serge Palasie zu beantworten. Ohne einseitige und wenig zielführende historische Schuldzuweisungen will die Ausstellung veranschaulichen, dass historische Betrachtungsweisen immer auch politisch motiviert sind.

## Schwarz ist der Ozean – Eine Welt Netz NRW Ausstellung

**Dienstag, 10.02 bis 06.03.2020**

Stadtbibliothek (Stabi) Minden,  
Königswall 99, 32423 Minden

Montag bis Dienstag: 11.00–18.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag bis Freitag: 11.00–18.30 Uhr

Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr



**Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?** Flucht in den letzten 500

Jahren: Bilder von William Adjété

Wilson mit Erläuterungen von Serge Palasie.

Serge Palasie (Eine Welt Netz NRW) ist Afrikanist und befasst sich seit seinem Studium mit der Entstehung des transatlantischen Raums und den damit verbundenen Auswirkungen. Seit 2011 arbeitet er als Eine Welt-Promotor – zunächst für den Bereich Empowerment und interkulturelle Öffnung, seit 2016 für das Thema Fluchtursachen und globale Zusammenhänge.

**Verantwortlich:**

Imke Reinhardt-Winteler, Referat für gesellschaftliche Verantwortung, Ev. Kirchenkreis Minden, Kooperation mit Welthaus Minden u. Weiteren

## Die Errungenschaften Afrikas

**Dr. Keith Hamaimbo, Regionalpromotor in Bielefeld, Eine Welt Netz NRW**



**Sonntag, 27.02.2020,**

**18.30 Uhr,**

Stadtbibliothek (Stabi)

Minden, Königswall 99,

32423 Minden

**Vortrag und Lesung**

Die Bilder der Vergangenheit und der Gegenwart, die uns vermittelt werden, spielen eine große Rolle bei unserer Wahrnehmung der Welt und der Formung unserer Identität. Welchen Beitrag lieferten Schwarze Menschen zur Weltgeschichte? Wie viel wissen wir über ihre Rolle in der Geschichte und Gegenwart, und was ist uns noch nicht bekannt? Dieses Buch soll unser Bild und unsere Vorstellungen von Schwarzen Menschen infrage stellen.

Die Errungenschaften verschiedener Schwarzer Persönlichkeiten und Gruppen, sei es in der Medizin, Seefahrt, Architektur, Religion, Politik und vieles mehr, sollen die Lücken in unserem Wissen über die Beiträge afrikanischer Menschen füllen. Es sind Informationen, die in Vergessenheit geraten sind oder nie bekannt wurden, aufgrund einer eurozentrischen Erzählung nicht thematisiert oder schlichtweg ignoriert wurden.

Dieses Buch spornt an, das uns Unbekannte der Geschichte und der Gegenwart zu Wort kommen zu lassen, um eine bisher einseitig tradierte Darstellung in Bezug auf Afrika zu korrigieren.

## Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und ihre gesellschaftlichen Folgen

**Montag, 11.05.2020, 19.30 Uhr**

Frühherrenhaus früher  
„Otto-Weddigen-Haus“  
Petersilienstraße 3a  
(an der St.-Johannis-Kirche)  
32052 Herford



**Ein Vortrags- und  
Diskussionsabend mit  
Prof. Wilhelm Heitmeyer**

Menschen geraten allein aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit als Migranten, Juden, Schwarze, Muslime, Homosexuelle, Frauen, Obdachlose, Flüchtlinge, Menschen mit Handicaps in die Abwertung, Diskriminierung und Gewalt. Dies nennen wir Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Langzeituntersuchungen mit jährlichen repräsentativen Bevölkerungsbefragungen zeigen die Ausmaße und Entwicklungen, die von rechten politischen Gruppen und Parteien dazu genutzt werden, um ihre Ziele einer geschlossenen Gesellschaft und einer autoritären Demokratie zu verfolgen.

**Prof. Wilhelm Heitmeyer** ist Gründungsdirektor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld.

**Verantwortlich:**

Ev. Erwachsenenbildung im KKV Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho in Kooperation mit der Kirchengemeinde Herford-Mitte / Die offene Kirche

## Demokratie braucht die lebendige Zivilgesellschaft

**Montag, 25.05.2020, 19.00–20.30 Uhr**

Gemeindehaus der  
Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden  
Bezirk Todtenhausen/Kutenhausen  
Graßhoffstraße 15, 32425 Minden

Dass Demokratie von der Stärke ihrer Zivilgesellschaft und dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger eines Landes lebt, hat uns unter anderem das Wirken von Martin Luther King gezeigt.

Angesichts der wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen bedarf es auch in Deutschland eines lebendigen, zivilgesellschaftlichen Engagements.

**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger** ist Bundesjustizministerin a. D. und stellv. Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung



**Verantwortlich:**

Ev. Erwachsenenbildung im KKV Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho



## Vertrauen – was in unsicheren Zeiten wirklich trägt

**Mittwoch, 25.11.2020, 16.00 Uhr,**

Thomas-Gemeindehaus,  
Alsweder Str. 38,  
32312 Lübbecke



Unser Vertrauen in die Wirtschaft, Politik und im Allgemeinen ist in den vergangenen Jahren erschüttert worden. Auch im zwischenmenschlichen Bereich haben Werte, die lange galten, ihre Bedeutung verloren. Wem können wir noch vertrauen? Vertrauen ist ein kostbares, aber auch leicht zerbrechliches Gut. Auch „Glauben“ bedeutet im tiefsten Sinne zu vertrauen. Lohnt es sich, trotz Enttäuschung immer wieder neu zu hoffen, neu zu vertrauen und das Leben zu lieben?

Es referieren **Anne Schneider und ihr Mann Nikolaus Schneider**, deutscher evangelischer Theologe. Er war Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Ratsvorsitzender der EKD und damit höchster Repräsentant der Evangelischen Kirche in Deutschland.

**Verantwortlich:**

Ev. Erwachsenenbildung im KKV Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho